



Erfolgreicher Abschluss Kneipp-Mentoren

Es ist geschafft! Getreu dem Jahresmotto „Kneipp bewegt ...“ sind wir auf unserem Weg zur ersten zertifizierten Kneipp Senioreneinrichtung in Thüringen einen großen Schritt weiter nach vorn gekommen.

Am 6. September 2013 absolvierten elf Mitarbeitende aus dem Pflege- und Betreuungsteam des Diakonischen Altenzentrums Sarepta ihre Ausbildung zum Kneipp-Mentor. Gemeinsam mit unserer Kneipp-Gesundheitstrainerin Anke Lange stehen sie seitdem den Bewohnern und Mitarbeitern mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden nach den fünf Säulen Sebastian Kneipps geht.

Begonnen haben wir Anfang des Jahres mit der Säule Wasser. Frau Dr.

Helm aus Stützerbach lehrte uns die Einsatzmöglichkeiten von Güssen, Waschungen, Bädern und Wickeln. Weiter ging es mit der Aromatologin Frau Lanz, die uns den Nutzen der Heilkräuter näher brachte. Wie wichtig sie ist und wie einfach gesunde Ernährung im Alltag einer Senioreneinrichtung anwendbar ist, zeigte uns die Gesundheitsberaterin Frau Czerny. Mit Schwung, Spaß und viel Wissen über die richtige Bewegung im Alter brachte Herr Löser, Bildungswart des Kneipp Landesverband Thüringen, die Kneipp-Absolventen nicht nur ins Schwitzen, sondern vermittelte praxisnahe Aktivierungsübungen, angepasst an die verschiedenen Fähigkeiten jedes Einzelnen. Während der Entspannungsübungen konnten die künftigen Kneipp-Mentoren selbst erfahren, wie wohltuend kleine „Ruhe-Oasen“ am Tag sein

können und entwickelten Ideen für seniorenorientierte Angebote. In der Säule Lebensordnung lernten wir, wie wichtig die Achtsamkeit auf uns selbst ist: Leben ordnen, heißt Leben sinnvoll gestalten. Diese Säule vermittelte uns Herr Dr. Scholze, nicht nur als Vorsitzender des Kneipp Landesverbandes Thüringen, sondern vor allem als praktizierender Kneippianer.

Deshalb gilt unser herzlichster Dank Herrn Dr. Scholze und seinem engagierten Teams für die Ermutigung, Begleitung und die liebevolle Unterstützung auf unserem gemeinsamen Weg!

Wir freuen uns auf die nun folgenden Kneipp-Stammtische in unserem Haus, um die Kneipp-Idee mit Ihnen weiterzuentwickeln, weiterzutragen und zu leben!

Weltalzheimerntag 2013

Anlässlich des Weltalzheimertags am 21. September organisierte das Löffler Diakoniewerk gGmbH in seinen Altenpflegeeinrichtungen im Landkreis Gotha Veranstaltungen mit zahlreichen Informations- und Beratungsangeboten rund ums Thema Alzheimer und Demenz.

Im Pflegestift Geizenberg in Waltershausen unternahm Bewohner zusammen mit Angehörigen und Pflegepersonal einen „Erlebnisspaziergang“ zur Kräuterwiese, wo Pastorin Ulrike Weber aus Hörselgau eine kurze Andacht hielt.

„Bei dem Erlebnisspaziergang geht es

darum, die Sinne und die Wahrnehmung zu fördern und zu mobilisieren“, erklärte Kati Wüstemann, Leiterin des Altenpflegezentrums Sarepta in Waltershausen, von dem ebenfalls Bewohner am Spaziergang dabei waren. „Denn genau das ist das Ziel der Pflege von Demenzerkrankten. Diese sind aufgrund ihrer kognitiven Eingeschränktheit, oftmals in sich zurückgezogen. Durch das gemeinsame Erlebnis eines solchen Spaziergangs, das gemeinsame Singen bei der Andacht in der Natur, werden sie aus dieser Zurückgezogenheit herausgeholt“, weiß die Heimleiterin. Deshalb stehe dieser Tag auch unter dem Motto „Den Weg gemeinsam gehen“.

Impressum

Bodelschwingh-Hof Mechterstädt e. V.

OT Mechterstädt
Gleicher Weg 1 - 10
99880 Hörsel
Tel.: 03622 - 9150
Fax: 03622 - 915159

Anne-Juliane Pogander
Geschäftsbereichsleitung
Übergreifender Fachdienst
Tel.: 03622 - 915108
Fax: 03622 - 91518108
E-Mail: anne.pogander@
bodelschwingh-hof.de

Diakonie
Bodelschwingh-Hof
Mechterstätt e. V.



zuwenden
verstehen
annehmen



Inhalt

- 2 Zentralisierung des Berufsbildungsbereiches
.....
Ausstellung Dämonen & Neuronen
.....
- 3 Share Value fördert Zusatzausbildung
.....
10 Jahre Tagesstätten für Senioren
.....
- 4 Erfolgreicher Abschluss Kneipp-Mentoren
.....
Weltalzheimerstag 2013

Ausblick

- 19.12.2013 14:00 Uhr**
Adventsgottesdienst, Stadtkirche „Zur Gotteshilfe“ Waltershausen
.....
- 09.01.2014 16:00 Uhr**
Neujahrskonzert im Diakonischen Altenzentrum Sarepta
.....
- 19.01./16.02.2014 10:00 Uhr**
Gottesdienste der Gemeinde Tambach-Dietharz und des Diakonischen Zentrums Spittergrund in den Räumen der Seniorentagespflege
.....
- 24.01.2014**
Neujahrsempfang für Mitarbeitende des Unternehmensverbundes in der Stadthalle Gotha
.....
- 19.02.2014 17:00 Uhr**
Stammtisch für pflegende Angehörige, Diakoniesozialstationen gGmbH Gotha
.....
- 27.02.14 15:00 Uhr**
Faschingsfeier mit dem Waltershäuser Karnevalsverein im Haus Sarepta in Waltershausen



Liebe Freundinnen und Freunde, Geschäftspartner und Förderer,

„Die erste Frage soll nicht sein: Was kann ich von meinem Nächsten erwarten?, sondern: Was kann der Nächste von mir erwarten?“ (Friedrich von Bodelschwingh)
Von der Frage, was der Nächste, was Menschen von uns erwarten können, mit denen wir zusammen leben und arbeiten, lassen wir uns im alltäglichen Handeln leiten. Aber auch umgekehrt brauchen wir Freunde, Kollegen und Geschäftspartner, die unsere Arbeit im Bodelschwingh-Hof unterstützen und begleiten. Davon haben wir 2013 viel erfahren und bedanken uns bei allen, mit denen wir in den unterschiedlichsten Lebenssituationen zusammengekommen sind.
Dass gemeinsam was gelingen kann, davon können Sie sich in diesem Newsletter überzeugen.
Viel Freude beim Lesen und eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Ihr

Thomas Gurski
Vorstandsvorsitzender

Johannes Falk und der moderne Sozialstaat

Der Dichter, Philosoph und Naturforscher Johannes Daniel Falk (1786–1826) war mehr als nur ein Gelehrter. Sein soziales und pädagogisches Engagement kann als wesentlicher Impuls für die Entstehung der Diakonie und des modernen Sozialstaates gesehen werden.

Anlässlich des 200. Gründungsjubiläums der „Gesellschaft der Freunde in der Not“ wurde in die Werkstatt des Bodelschwingh-Hof e. V. zu einem Themenabend mit anschließender Diskussion über das Leben und Wirken von Johannes Falk geladen. Ihn beschäftigte besonders das Schicksal der eltern- und heimatlos gewordenen Kinder und Jugendlichen in den Kriegsjahren 1806 bis 1813. Um notleidende junge Menschen zu unterstützen, gründete er 1813 gemeinsam mit dem Stiftsprediger Karl Friedrich Horn die „Gesellschaft der Freunde in der Not“. Über diese Gesellschaft, das Leben Falks sowie dessen Impulse für die heutige Sozialpolitik berichtete Prof. Dr. Michael Haspel von der Evangelischen Akademie Thüringen. Durch den Abend, der mit großem Interesse von vielen Bürgern des Landkreises verfolgt wurde, führte Kirchenrätin Gundula Bomm von der Evangelischen Erwachsenenbildung Thüringen.



Ausstellung: Dämonen & Neuronen

Nach fast einem Jahr Vorbereitungszeit fand jüngst die Wanderausstellung „Dämonen und Neuronen“ in den Räumen des Helios Kreiskrankenhauses Gotha/Ohrdruf statt.

Die Ausstellung informierte über die Geschichte der Psychiatrie, aktuelle Diagnosen und Therapien sowie die Entwicklung der „Psychiatrie in der Zukunft“. Durch den Schirmherrn Herbert Grönemeyer gelang es, viele Besucher an die zahlreichen Standorte der Ausstellung zu locken und dabei um Verständnis für psychisch Erkrankte zu werben. Prominente Beispiele zeigen, dass es nicht unwahrscheinlich ist, im Laufe des Lebens eine psychische Erkrankung zu bekommen. So spricht beispielsweise David Beckham via Video über seine eigenen psychischen Probleme. Mit einer Vielzahl von Vorurteilen kann dadurch aufgeräumt werden. Auch interaktive Angebote gab es für die Besucher: So konnten sie in die Rolle eines Therapeuten schlüpfen und einen virtuellen Patienten mit Medikamenten versorgen.

Die durch die Salus gGmbH entwickelte Ausstellung in Gotha wurde durch den Bodelschwingh-Hof Mechterstädt e.V. initiiert. Stephan Schwiegershausen, einer der Organisatoren, freute sich besonders darüber, dass „die Präsentation für uns als Bodelschwingh-Hof kostenlos war“ und, dass das Helios Kreiskrankenhaus Gotha/Ohrdruf so unkompliziert seine Räumlichkeiten für die Ausstellung zur Verfügung gestellt hat.

Zentralisierung des Berufsbildungsbereiches

Im August 2013 konnten nach Umbauarbeiten und dem Umzug der bisherigen Berufsbildungsbereiche des Bodelschwingh-Hof Mechterstädt e. V. die umgebauten Fachkabinette in der WfbM (Werkstatt für Menschen mit Behinderung) Gotha, Rudloffstraße 13 bezogen werden.

Durch Zusammenfassung der Berufsbildungsbereiche können vorhandene personelle Ressourcen besser genutzt werden. Die Mitarbeiter sind auf einzelne Fachgebiete spezialisiert und können ein breiteres fachtheoretisches und fachpraktisches Wissen vorweisen und vermitteln.

In einem Eingangsverfahren werden den Teilnehmern verschiedene Fachrichtungen vorgestellt und von ihnen je nach Interesse sowie Berufsorientierung ausgewählt. Im anschließenden

zweijährigen Berufsbildungsbereich wird dann eine theoretische und praktische Qualifizierung angeboten.

Hierfür wurden entsprechende Fachkabinette geschaffen und ausgestattet, um eine strukturell gegliederte, individuelle und fachspezifische Ausbildung anbieten zu können. Durch Spezialisierung in zwei Fachrichtungen wird eine gezielte berufliche Bildung möglich. Den Teilnehmern bietet sich so die Chance, sich flexibel auf den verschiedenen Arbeitsfeldern auszuprobieren und die optimalste Einsatzmöglichkeit für sich zu finden. Gezielte Praktika, sowohl in den Werkstätten als auch in Betrieben der Region bis hin zu einer adäquaten beruflichen Eingliederung auf Außenarbeitsplätzen in Betrieben bis hin zum Übergang auf den ersten Arbeitsmarkt können von hier aus organisiert werden.





10 Jahre Tagesstätten für Senioren am Bodelschwingh-Hof Mechterstädt e. V.

In den Tagesstätten für Senioren am Bodelschwingh-Hof Mechterstädt e. V. werden ältere Menschen mit geistigen, körperlichen oder seelischen Behinderungen betreut. Ziel ist es, den Senioren die Möglichkeit zu geben, ihren Tagesablauf sinnvoll zu gestalten. Dies wird durch gemeinsame oder individuelle Aktivitäten in und außerhalb der Räumlichkeiten der Tagesstätten in Mechterstädt, Tabarz, Gotha und Waltershausen umgesetzt.

Im November 2013 war es soweit und das große Jubiläum „10 Jahre Tagesstätten für Senioren am Bodelschwingh-Hof Mechterstädt e. V.“ sollte angemessen im Saal „Zum Prinzen Albert“ in Mechterstädt gefeiert werden.

Das große Jubiläum wurde durch einführnde Worte von Frau Schwalbe sowie einer Andacht durch den Vor-

sitzenden des Vereins, Pfarrer Volker Bomm, eröffnet. Im Anschluss nahm Anne-Juliane Pogander alle mit auf einen Ausflug in die Vergangenheit. Sie erzählte, wie alles begann, wer an der Umsetzung beteiligt war, was jeden Tag Großartiges in den Tagesstätten geleistet wird, welche Mitarbeitenden dafür verantwortlich sind und dass dieses Jubiläum ein gemeinsamer Erfolg ist.

Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen sowie einem Showprogramm mit den Mountain Hawks Line-Dance aus Tambach-Dietharz und dem Tabarzer Trachtenverein wurde der Nachmittag verlebt. Nach einem leckeren Abendessen konnten die Gäste gemeinsam mit den Senioren zu der musikalischen Begleitung von Thomas Prinz fröhlich feiern, tanzen, lachen, singen und den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Share Value fördert Zusatzausbildung zur Traumapädagogin

Große und kleine anhaltende traumatische Lebensereignisse hinterlassen sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen häufig vielfältige posttraumatische Störungsbilder. Gerade bei Kindern und Jugendlichen kann dies oft zu Einschränkungen in der geistigen, körperlichen und psychosozialen Entwicklung führen, da die Entfaltung kognitiver, emotionaler und körperlicher Kompetenzen blockiert wird. Mit dieser Tatsache werden auch die Kolleginnen und Kollegen des Bereichs „Villa Regenbogen“ immer häufiger konfrontiert.

Frau Maria Hofmann, Mitarbeiterin der Außenwohngruppe für Kinder und Jugendliche in Friedrichroda, hat aus diesem Grund eine Zusatzausbildung in Psychotraumatologie, Traumaberatung und -pädagogik sowie Traumatherapie begonnen, die sie im März 2015 abschließen wird.

Die Ausbildung ist vom Dachverband DeGPT e. V. zertifiziert und findet in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Psychotraumatologie und Traumatherapie Niedersachsen (zptn) und der Johannes-Diakonie Mosbach statt. Einen Großteil der Ausbildungskosten dieser gerade für den Kinder- und Jugendbereich immer wichtiger werdende Ausbildung verdanken wir nicht zuletzt der finanziellen Unterstützung der Share Value Stiftung. An dieser Stelle möchten wir uns dafür recht herzlich bedanken.



Helga Bielert, die erste weibliche Bewohnerin des Bodelschwingh-Hof und Besucherin der Tagesstätte, mit Blumengrüßen des Vorstandes Thomas Gurski